

# Kunst gehört nicht nur ins Museum

## Lutz Bernsau stellt seine Werke bei der Waldecker Bank in Korbach aus

VON HANS PETER OSTERHOLD

**Korbach** – Malereien und plastische Arbeiten, auf Leinwand, aus Bronze oder Stahl, des Künstlers Lutz Bernsau sind seit Donnerstag im Schalterbereich der Waldecker Bank in Korbach zu sehen.

Bernsau beschäftigt sich in seiner künstlerischen Arbeit mit dem Mensch-Sein an sich sowie mit den komplexen Themen Begegnungen, Partnerschaft und Beziehung. Er arbeitet interdisziplinär und experimentierfreudig in verschiedenen Techniken und Disziplinen.

Bank-Vorstand Karl Oppermann begrüßte die Besucherinnen und Besucher bei der Ausstellungseröffnung und stellte den Briloner Künstler vor, dessen über 50 individuelle Objekte bis zum 27. September in dem neu gestalteten Kundenbereich der Waldecker Bank zu sehen sind. Bernsau bildet Themen und



**Beeindruckende Bilder:** Vorstandsmitglied Karl Oppermann und Künstler Lutz Bernsau (von links) bei der Ausstellungseröffnung in der Waldecker Bank.

FOTO: OSTERHOLD

Räume seiner unterschiedlichen Lebensumstände und Stationen ab. Seine Diplomarbeit bestand seinerzeit aus dem Buch „Tango – Verweigerung und Trauer“, das er zusammen mit dem Hispanisten Prof. Dr. Dieter Reichhardt und seinem Galeristen

Lu Wieghardt im Jahr 1980 veröffentlichte. Bernsau war hier für Konzeption und Entwurf verantwortlich und komplettierte Reichhardts Texte mit der Auswahl von 11 Kohlezeichnungen und 14 Bildern zum Thema „Tango“, von dem einige zu sehen

sind. Das Leben auf den Balearen hat ihn geprägt, daraus sind unterschiedliche Eindrücke und vor allem neue Farbkombinationen hervorgegangen.

Nichts kommt aus der Tube, seine Ideen setzt er mit neuen, individuellen Farben

um. Ungewohnte Materialien werden eingearbeitet. Die Perspektive ist vielfältig, oft von oben in der Draufsicht, für den Betrachter ein spannendes Raumerlebnis.

Bernsau malt nicht die Masse von der Stange, jede Kreation ist individuell. Sehenswert sind auch seine Skulpturen, teils in Kombinationen mit Bildern umgesetzt.

Figuren und Räume sind ihm wichtig, der Betrachter braucht etwas Zeit, um sich in die Thematik hineinzuarbeiten. Der Künstler sagt, Kunst gehöre nicht nur ins Museum, sondern dorthin, wo die Menschen unterwegs seien. Er freut sich auf Rückmeldungen zu seinen Werken.

Bernsau hat zahlreiche Einzelausstellungen in Deutschland, Frankreich, Spanien und der Schweiz mit seinen künstlerischen Arbeiten bestückt. Seine Arbeiten und Projekte wurden bereits vielfach ausgezeichnet.